



WirtschaftsSchule  
Thun

# Jahresberichte 2007/2008

der WirtschaftsSchule Thun und des **kv berner oberland**  
Ihr Verband für Bildung und Beruf

**Berufsfachschule, Berufsmaturitätsschule, Weiterbildungszentrum**  
Trägerschaft KV Berner Oberland



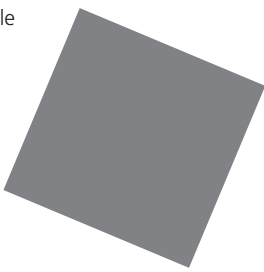
## **Inhalt**

### **Jahresbericht 2007/2008 WirtschaftsSchule Thun**

- 1 Behörden und Organe
- 3 Aufsichtsrat
- 6 Tätigkeitsbericht der Schulleitung
- 14 Lehrkräfte der WirtschaftsSchule Thun (WST)
- 21 Verwaltungspersonal
- 22 Entwicklung der Schülerzahlen
- 23 Entwicklung der Klassenzahlen
- 24 Abschlussprüfungen 2008
- 30 Weiterbildungszentrum
- 34 Schulrechnung
- 36 Stiftung der WirtschaftsSchule Thun
- 37 Spenden
- 38 Dank



### **Jahresbericht 2007/2008 KV Berner Oberland**

- 40 Jahresbericht des Präsidenten
  - 44 Jahresbericht der Geschäftsstelle
  - 47 Erfolgsrechnung
  - 48 Bilanz
  - 49 Voranschlag
  - 50 Verbandsleitung
  - 52 Ehrentafel
- 

# Behörden und Organe

## **Bund**

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT)  
Dr. Ursula Renold, Direktorin

## **Kanton**

Erziehungsdirektion des Kantons Bern  
Bernhard Pulver, Regierungsrat, Erziehungsdirektor

## **Mittelschul- und Berufsbildungsamt**

Theo Ninck, Vorsteher  
Dr. Madeleine Howald, Berufsschulinspektorin

## **Trägerschaft**

KV Berner Oberland

## **Stiftung WirtschaftsSchule Thun**

Aeschlimann Peter, Präsident Stiftungsrat

## **Aufsichtsrat**

Huder Gian P.	Präsident, Berufs- und Laufbahnberatung
Burkhalter Sascha M.	Vizepräsident, KV Berner Oberland
Guggisberg Verena	Staatspersonalverband
Hirschi Barbara	KV Berner Oberland
Klossner Thomas	Handels- und Industrieverein
Landolt Béatrice	Detailhandel
Müller Jürg	Gemeinde Saanen
Probst Adrian	Gemeinde Thun
Werren Karin	KV Berner Oberland

## **Schulleitung**

Flückiger Beat, Rektor  
Dellenbach Jürg, Konrektor  
Rogl-Zeller Katinka, Konrektorin  
Zbinden Stefan, Konrektor  
Schatz Werner, Schulleiter Gstaad  
Rieder Jeannette, Leiterin Dienstleistungen und Administration

## **Vertretung der Lehrerschaft**

Hirsiger Heidi, lic.phil. I

## **Prüfungskommission Thun-Oberland**

Kelterborn Hans	Präsident
Rogl-Zeller Katinka	Prüfungsleiterin und Sekretärin
Aeschlimann Peter	Arbeitnehmer
Bischoff Daniela	Arbeitnehmer
Flückiger Beat	Rektor, WirtschaftsSchule Thun
Ittig Thomas	Rektor Berntorschule, Privatschulen
Jenni Rudolf	MBA, Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Richard Karin	Arbeitnehmer
Schatz Werner	Schulleiter, WirtschaftsSchule Thun, Standort Saanen
Werren Karin	KV Berner Oberland

## **Revisionsstelle**

Sohm Therese, Finanzinspektorin

Schucker Anton, Experte in Rechnungslegung & Controlling

# Aufsichtsrat

«Die Menschen werden durch Menschen gebildet,  
die Guten von Guten»

Johann Wolfgang von Goethe, (1749–1832)

Wenn ich zurück an die guten Resultate der Abschlussprüfungen 2008 denke, darf ich davon ausgehen, **dass die guten schulischen Resultate massgeblich dank guten und engagierten Lehrkräften zustande gekommen sind.** In diesem Sinn freue ich mich, eine so gute und anerkannte Institution präsidieren zu dürfen. Bereits Goethe hat erkannt, dass es nicht nur darum geht, Wissen kurzfristig einzupauken und an Prüfungen abzurufen, sondern dass Bildung auch den Auftrag hat, Menschen zu einem sozialverträglichen und ethisch korrekten Handeln zu erziehen. Das gelingt dank guten Vorbildern. Gerade in dieser Entwicklungsstufe können gute Vorbilder in Betrieb und Berufsfachschule sehr prägend sein.

Im Berichtsjahr hat sich der Aufsichtsrat mit der **Rekrutierung** von neuen Lehrkräften und mit der Neubesetzung der **Schulleitungsfunktion für den Standort Gstaad** beschäftigt. Es ist auf dieser Bildungsstufe gar nicht leicht, qualifizierte Lehrkräfte oder Dozentinnen und Dozenten mit den für die Grundbildung und/oder Weiterbildung notwendigen Bildungsausweisen zu finden. Bekanntlich müssen im kaufmännischen Bereich sehr hohe Anforderungen erfüllt sein. Falls bei der Wahl noch nicht alle Abschlüsse den Anforderungen entsprechen, muss bereits die dafür notwendige Weiterbildung geplant werden oder die Fächer müssen anders verteilt werden.

Persönlich freue ich mich, dass für den Standort Gstaad **mit Marc Matti ein einheimischer Schulleiter** als Nachfolger von Werner Schatz gewählt werden konnte. An dieser Stelle danke ich Werner Schatz noch einmal für die langjährige Arbeit an der Wirtschaftsschule Thun, Standort Gstaad und heisse Marc Matti als Konrektor herzlich willkommen. Der Aufsichtsrat hat sich verpflichtet, sich trotz Rückgang der Lernenden für den Standort Gstaad einzusetzen und hofft, dass die Betriebe im Oberland motiviert werden können, genügend Lehrstellen im kaufmännischen Bereich und im Detailhandel anzubieten. Ich erachte eine Schule an der Peripherie einerseits als Bereicherung, andererseits auch als notwendig, um die Abwanderung in die urbanen Gebiete einzudämmen. **Die Erhaltung eines Schulstandortes steht und fällt**

**jedoch mit dem Engagement der einheimischen Bevölkerung.** Die Wirtschaftsschule Thun kann das Angebot nur innerhalb der Grössenangaben der Kantonsrichtlinien erfüllen. Ich hoffe, dass die lokale Politik und Wirtschaft sich dieser Tatsache bewusst sind. Die vom Kanton neu lancierte **Berufsschulreorganisation** spricht klar von einer Konzentration der Kräfte, was meistens für den Landesteil Oberland nichts Gutes verheisst. Der Aufsichtsrat wird sich aber tatkräftig für den **Bildungsstandort Oberland** wehren!

Anfangs Jahr hat der Aufsichtsrat die Resultate der Metaevaluation analysiert und einen klareren Auftritt der Wirtschaftsschule Thun gegen aussen beschlossen. **Ab sofort laufen alle Aktivitäten der Wirtschaftsschule unter der «Dachmarke» Wirtschaftsschule Thun** mit anschliessender Präzisierung und Erwähnung der **Trägerschaft des KV Berner Oberland, damit unseren Kunden bewusster wird**, wer hinter dem Absender steht. Analog wurde auch der Internetauftritt aktualisiert.

Drei Ausbildungsrichtungen werden an der WST neu angeboten.

- ◆ Ein grosser Wurf für die Zukunft konnte mit der Realisierung der HFW-bern.ch, der **Höheren Fachschule für Wirtschaft (HFW)**, erreicht werden. Dieses qualitativ hochstehende Angebot wird im Verbund mit den KV getragenen Schulen Thun-Bern-Biel kantonsweit angeboten. Auf diese Weise kann diese anerkannte Weiterbildung, die dank professionellen Dozentinnen und Dozenten Qualität und Erfolg garantiert, neu am Weiterbildungszentrum der Wirtschaftsschule Thun absolviert werden.
- ◆ Nach einem intensiven Einsatz mit vielen Informationsveranstaltungen führt die Wirtschaftsschule Thun **erstmalig im Oberland eine Klasse Büroassistent/innen** (2jährige Attestausbildung).
- ◆ Für Absolventinnen und Absolventen aus nicht kaufmännischen und kaufmännischen (B-Profil) Berufsrichtungen startet im Schuljahr 2008/2009 ein **Vorbereitungslehrgang auf die kaufmännische BMS 2**. Insbesondere Detailhandelsfachleute werden davon profitieren können.

Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, strategische Überlegungen und Visionen für die zukünftige Ausrichtung unserer Institution zu erarbeiten. In Zeiten einer möglichen Abnahme an Lernenden geht es darum, innerhalb der kantonalen Vorgaben die **Position der Schule zu sichern**, was bedeutet, dass diese **laufend innovativ bleiben** muss. Trotz der vielen Veränderungen, bedingt durch die Reformen der Bildungsverordnungen und die innovativen neuen

Angebote, will die Wirtschaftsschule Thun ein zuverlässiger Partner für Lernende, Betriebe, Kursteilnehmende und Mitarbeitende bleiben. Je tragfähiger der Boden ist, desto grössere Sprünge lassen sich darauf bewerkstelligen.



Gian P. Huder

Ich danke allen, die zu den guten Jahresergebnissen beigetragen haben:

- ◆ dem Vorstand des KV BernerOberland als Trägerorganisation
- ◆ dem Aufsichtsrat
- ◆ der Schulleitung und den Lehrkräften
- ◆ allen Dozentinnen und Dozenten
- ◆ den guten Feen in Administration und im Hausdienst
- ◆ den vielen Prüfungsexpertinnen und -experten für ihr Engagement
- ◆ allen Kundinnen und Kunden des Weiterbildungszentrums
- ◆ und allen Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern für die gute Zusammenarbeit.

**«Bildung ist der beste Reiseproviand für die Reise zum hohen Alter»**  
hat der griechische Philosoph Aristoteles bereits 350 v. Chr. festgestellt.

In diesem Sinn lade ich alle Altersgruppen ein, die Bildung als Lebensnahrung betrachten, von unserem Angebot Gebrauch zu machen.

*Gian P. Huder*  
*Präsident des Aufsichtsrates WST*



# Tätigkeitsbericht der Schulleitung

Die Schwerpunkte unserer Tätigkeit in der Zeit vom 1. August 2007 bis 31. Juli 2008 bildeten Vernehmlassungen zur Berufsschulreorganisation und zur Berufsmaturitätsverordnung, die Entwicklung und Einführung neuer Produkte, die Überarbeitung des Auftritts, die Auseinandersetzung mit Regeln und Grenzen sowie die Neuanstellungen von Lehrkräften und Mitarbeitenden in der Verwaltung aufgrund von Pensionierungen, Rücktritten und Krankheitsfällen.

## Vernehmlassungen

Die Arbeiten im Rahmen des Projekts «Gesamtstrategie Berufsschulorganisation» beschäftigten Schulleitung und Aufsichtsrat in mehreren Sitzungen. Die Wirtschaftsschule Thun ist gleich von mehreren Teilprojekten direkt betroffen: Die Schulortszuweisung je Beruf (B-Profil und Büroassistenten), die Frage der künftigen Organisation der Handelsmittelschulen, das Thema der privaten Trägerschaft der verbandstragenen KV-Schulen und die künftige Ausgestaltung der Berufsmaturitätsschulen werden, je nach dem wie sie beantwortet werden, unmittelbare Auswirkungen auf uns haben. Zusammen mit den KV-Schulen des Kantons Bern setzen wir uns für die Etablierung vertikaler Kompetenzzentren mit regionalen Filialen im kaufmännischen Bildungsbereich ein, die schnell und flexibel auf die Entwicklung reagieren können. «Regional denken – lokal handeln» lautet das Motto. Da die Absolventen der Handelsmittelschulen nach derselben Bildungsverordnung wie die Kaufleute ausgebildet werden, scheint uns ihre Integration in kaufmännische Bildungszentren eine logische Folge zu sein. Eine Zusammenfassung aller Berufsmaturitätsabteilungen unter einem Anbieter würde dem Gedanken «Bildungskompetenz im kaufmännischen Bereich aus einer Hand» widersprechen, weil die Orientierung an den ausbildenden Betrieben verloren ginge. Schulqualität darf nicht allein an der Organisationsstruktur gemessen werden. Die Kunden des kaufmännischen Berufsbildungswesens, Wirtschaft und Lernende, erwarten ausgerichtet auf ihre Berufe eine hohe Qualität im Kerngeschäft Unterricht. Die ersten kritischen Vernehmlassungen zur neuen Berufsmaturitätsverordnung unterstreichen dies deutlich. Zudem würde unsere Schule einen wesentlichen Teil ihrer Kompetenz und ihrer Identität verlieren. Mit dem Zusammenschluss kaufmännischer Berufsfachschulen zu pädagogisch und ökonomisch sinnvollen Schuleinheiten wollen wir zudem zu einem verantwortungsvollen

Einsatz des Bildungsfrankens und zu einer optimalen Steuerung mit Leistungsverträgen beitragen. Wir fordern die vorbehaltlose Anerkennung der privat getragenen Schulen und ihrer Trägerschaften (OdAs).

## **100 Jahre WirtschaftsSchule in Gstaad**

Unter dem Titel «Von der gewerblichen Fortbildungsschule Saanen – zur Wirtschaftsschule Thun, Standort Gstaad» fasste Werner Schatz, Schulleiter am Standort Gstaad die Geschichte der WSSO anlässlich der 100-Jahrfeier wie folgt zusammen:

Wir alle von der Wirtschaftsschule Saanenland–Obersimmental freuen uns sehr, das Jubiläum «100 Jahre WSSO» feiern zu dürfen. Wir halten Rückschau und setzen uns mit dem Jetzt und Heute auseinander.

Die WirtschaftsSchule Saanenland-Obersimmental hat immer wieder versucht, sich der Zeit anzupassen und hat in den letzten Jahren heftig um ihr Weiterbestehen gekämpft. Es ist uns gelungen, dank guten Leistungen, dank grossem Einsatz der Beteiligten und dank viel Herzblut, unsere Bildungsstätte mit ihrer wechselvollen Vergangenheit am Leben zu erhalten. Wir sind stolz, die höchstgelegene Wirtschaftsschule im Kanton zu sein und im wunderschönen Saanenland arbeiten zu dürfen.

1908 wurde die gewerbliche Fortbildungsschule Saanen gegründet. Der Unterricht umfasste die Fächer Geschäftsaufsatz, Vaterlandskunde, gewerbliche Buchführung, gewerbliches Rechnen und Zeichnen. 1912 wurde auf Antrag der Lehrerschaft beschlossen, «alljährlich ein Budget aufzustellen und im Rahmen desselben die nötigen Anschaffungen zu machen.» Am 27. Juli 1920 wurde im Hotel Olden, das Schulreglement revidiert. «Ab sofort findet sämtlicher Unterricht nachmittags statt anstelle von abends.» Unter «Verschiedenes» wurde beschlossen, die Bussen für unentschuldigte Abwesenheiten von 40 Batzen auf Fr. 1.00 pro Stunde zu erhöhen. Zudem wurden die Stundenansätze für Lehrer neu festgelegt: 1. bis 4. Dienstjahr: Fr. 4.50 pro Stunde, 5. bis 8. Dienstjahr: Fr. 5.00 pro Stunde, nachher: Fr. 5.50 pro Stunde.

1939 zählte die Schule 6 kaufmännische Lehrlinge und es wurde erstmals der Wunsch geäussert, Französisch zu erteilen. 1940 bis 1942 wurde der Schulbetrieb durch Aktivdienst und militärische Einquartierungen sehr gestört, so dass die Anzahl erteilter Lektionen stark abnahm. 1947 empfand es die Schulkommission als grossen Mangel, dass unsere Schule nicht über den Zeitpunkt der kaufmännischen Lehrabschlussprüfung orientiert wurde und dass die Prüfungsergebnisse nicht zugestellt wurden. 1948 wurde das Fach Verkaufslehre

für die Verkäuferinnen eingeführt. Im gleichen Jahr schaffte die Schule erstmals Schreibmaschinen im Wert von Fr. 800.– an. 1952 wurde an unserer Schule der Ganztagesunterricht eingeführt.

1978 verzeichnete die Schule die schlechtesten Notendurchschnitte aller Zeiten: 20 % ungenügende Noten. 1980 erhielt die Schule den Namen Kaufmännische Berufsschule Saanen (KBS) und zählte 60 Schüler. In den Jahren 1980 bis 1990 entwickelte sich die KBS enorm. Die Schülerzahlen verdoppelten sich auf 120. Im August 1990 durften wir unser neues Schulhaus beziehen. Eine neue Ära begann. 12 Lehrer fanden bei uns Beschäftigung und die Zahl der Lehrgeschäfte erhöhte sich auf über 60.

1997 verloren wir unsere Selbständigkeit und wurden mit der WST Thun fusioniert und bekamen den Namen Wirtschaftsschule Saanenland-Obersimmental (WSSO). Seit Februar 2008 heisst unsere Schule neu Wirtschaftsschule Thun, Standort Gstaad. Auch diese neue Namensgebung soll unser bewährtes Motto, «regional denken, lokal handeln», nicht beeinträchtigen.

Wir Saanenländer und Simmentaler freuen uns auf die Zukunft. Ich wünsche meinem Nachfolger Marc Matti ein erfolgreiches und spannendes nächstes Jahrhundert.

*Werner Schatz*  
*Schulleiter WSSO*

## **Auftritt**

Mit dem Auftritt unter der «Dachmarke» Wirtschaftsschule Thun, präzisiert mit dem Absender (Grundbildung, Weiterbildungszentrum, Gstaad, usw.) und dem Hinweis auf die Trägerschaft des KV Berner Oberland in der Byline, wurde der Auftritt der Schule klarer gefasst und der Rückmeldung aus der Metaevaluation Rechnung getragen. Analog wurden auch die Broschüren und der Internetauftritt aktualisiert. Im Weiteren wird der Einbezug des Standortes Gstaad mit verschiedenen Massnahmen konsequent fortgeführt.

Die weiteren Rückmeldungen aus der Metaevaluation fliessen in das Schulentwicklungsprogramm ein. Es sind dies:

- ◆ Konzept und Ziel der Qualitätsentwicklung klar machen
- ◆ Q-Regelkreis auf individueller und organisatorischer Ebene bewusst schliessen
- ◆ Evaluationen optimieren
- ◆ Mitarbeitendengespräch weiterentwickeln
- ◆ Unterrichtsrückmeldungen überdenken und erweitern.

## Schulentwicklung

Folgende Funktionen sind neu besetzt bzw. bestätigt worden:

- ◆ Konrektor Gstaad: Marc Matti
- ◆ SchILf-Verantwortliche: Daniela Bischoff und Marco Giovannacci
- ◆ Steuergruppe: Helene Ardila, Nicolas Glauser, Heidi Hirsiger, Ernst Meer, Christian Messerli, Monique von Känel
- ◆ Webmaster: Rainer Lubasch
- ◆ Qualitätsleiter: Marco Giovannacci

Marc Matti tritt auf Beginn des neuen Schuljahres als Nachfolger von Werner Schatz die Leitung des Standortes Gstaad an. Das Wirken von Werner Schatz ist im Rahmen der 100-Jahr-Feier des Standortes Gstaad ausführlich gewürdigt worden. An dieser Stelle sei ihm nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen. In den vergangenen 27 Jahren schlug sein Herz Tag und Nacht für die Wirtschaftsschule Gstaad. Sein enormes Engagement und seine nachhaltige, ausgezeichnete Arbeit für die Berufsbildung in der Region Saanenland-Obersimmental haben Spuren hinterlassen, die wir künftig weiter pflegen werden.

Im Rahmen der Schulentwicklungsarbeit haben Daniela Bischoff und Marco Giovannacci ihre Funktion als Beauftragte der schulinternen Lehrerfortbildung aufgenommen. An den von ihnen gestalteten und mitverantworteten Klausurtagungen befasste sich das Kollegium mit dem Einsatz der technischen Hilfsmittel im Schulhaus, mit der Planung des Begrüssungstages, der inzwischen erfolgreich durchgeführt worden ist, und mit dem Thema Regeln und Grenzen setzen. Grenzen zu setzen in Bezug auf sexuelle Belästigung, Mobbing oder Gewalt ist letztlich eine Handlungsfrage aller Mitarbeitenden einer Institution. Wir sind in diesem Prozess von Frau Dr. Annamarie Ryter und dem Team von «bildbar» begleitet worden. Die Resultate werden in das Schulführungshandbuch einfließen. Dem Beratungsdienst «F1» für unsere Lernenden und Lehrkräfte kommt in diesem Zusammenhang eine grosse Bedeutung zu, weil es sich um eine niederschwellige Anlaufstelle handelt.

Die Steuergruppe wirkt als beratendes Organ zwischen dem Kollegium und der Schulleitung vor allem in Fragen der Organisationsentwicklung. Sie nimmt Anregungen/Wünsche von Lehrkräften entgegen und vertritt diese gegenüber der Schulleitung, initiiert Projekte oder Konzepte zur Organisationsentwicklung, führt im Auftrag des Lehrerkollegiums Vernehmlassungen durch, hat ein Antragsrecht an die Schulleitung und arbeitet mit den SchILf-Verantwortlichen zusammen.

Ebenfalls auf das neue Schuljahr übergibt Stefan Zbinden seine Funktion als Qualitätsleiter an Marco Giovannacci. Er hatte den Wunsch, seine Doppelrolle als Schulleitungsmitglied und Q-Leiter zu entflechten. Stefan Zbinden hat unser Q-System massgeblich aufgebaut und zur ISO-Zertifizierung gebracht. Heute kann er seinem Nachfolger ein funktionierendes System übergeben.

Die Qualität einer Schule wird hauptsächlich von den Lehrkräften geprägt. Im Berichtsjahr hatten wir acht altersbedingte Rücktritte von verdienten Lehrkräften zu verzeichnen. Ihre Pensen konnten teilweise vom bestehenden Team kompetent übernommen werden. Nicht einfach gestaltete sich die Suche nach ausgebildeten IKA-Lehrkräften, die auf dem Arbeitsmarkt kaum zu finden sind. Sie müssen hohe Anforderungen erfüllen (Berufswissen, umfassende Allgemeinbildung und pädagogische Erfahrung) damit sie überhaupt zum Studium zugelassen werden. Das Studium dauert berufsbegleitend drei Jahre, eine entsprechende Einkommenseinbusse muss in Kauf genommen werden. Die Schule kann keine Ausbildungsbeiträge leisten.

Wir haben jedoch die Begleitmassnahmen der Berufseinsteiger erweitert und unterstützen sie durch eine Mentorin oder einen Mentor. Diese Begleitung soll in den Alltag an der Berufsfachschule und in die Gepflogenheiten des Kollegiums einführen und damit die Arbeitsqualität der neuen Lehrkraft erhöhen und die Schule stärken. Denn die Qualität des Unterrichts und das Schulklima prägen die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer und deren Berufszufriedenheit. Eine Mentorin, ein Mentor kann die Begleitung auf die besonderen Verhältnisse des Arbeitsumfeldes, des Kollegiums sowie der neuen Lehrkraft ausrichten. Die Mentorin oder der Mentor ist eine qualifizierte Fach- und Vertrauensperson. Sie ist die kollegiale Ansprechperson, die die nötige Beratungszeit zur Verfügung stellt und sich als menschlich, fachlich und sozial kompetent erweist. Das Mentorat dauert in der Regel ein bis zwei Semester. Inhalt und Dauer werden bei der Anstellung aufgrund der Erfahrung der zu mentorierenden Person definiert. Gegenwärtig bilden sich mehrere Lehrkräfte an der PH Bern für die Übernahme der Mentoratsaufgabe weiter.

## **Anstellungsbedingungen**

Pendent ist die Angleichung der Anstellungsbedingungen auf der Sekundarstufe II zwischen Gymnasien und Berufsfachschulen. Insbesondere die unterschiedliche Handhabung der Individuellen Pensenbuchhaltung bei ausfallenden Lektionen ist ein Punkt, der dringender Klärung bedarf. Die weitere Angleichung der Umsetzung der Anstellungsbedingungen auf der Sekundarstufe II bleibt im Zusammenhang mit dem Berufsauftrag, wie er in der neuen Lehreranstellungsgesetzgebung umschrieben ist, ein Thema. Es droht die Gefahr, dass die Berufsfachschulen auf dem Arbeitsmarkt weiter an Attraktivität verlieren, dies auch weil die Anstellungsbedingungen an Berufsfachschulen in Teilbereichen mittlerweile höher angesetzt sind als bei den Gymnasien. So muss eine ausgebildete Gymnasiallehrkraft zusätzlich 300 Lernstunden nachweisen, damit sie an einer Berufsfachschule unbefristet anstellbar ist. Zu den höheren Anstellungsanforderungen kommt noch ein höheres Pflichtpensum.

## **Projekte**

Der Internetauftritt wurde weiter ausgebaut. Neu können nicht nur die Kursangebote der Weiterbildungsstufe, sondern auch die Frei- und Förderkurse über das Web gebucht werden. Neben den Printprodukten informieren wir Interessierte auch mit einem elektronischen Newsletter.

Das Schulverwaltungsprogramm Eco Open funktioniert zu unserer vollen Zufriedenheit. Die Schnittstelle zum Internet wird nun auch beim Kursangebot der Grundbildung genutzt. Leider konnte die Schnittstelle zur NKG-Datenbank nicht genutzt werden, weil die dort neu geführten betrieblichen Noten der Detailhandelsfachleute mit denjenigen der Kaufleute gemischt worden sind.

## **Grundbildung**

Erfreut dürfen wir auf Beginn des Schuljahre 08/09 eine Klasse Büroassistentinnen/Büroassistenten führen. Die Informationsveranstaltungen für diese zweijährige Grundausbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) haben Früchte getragen. Wir sind überzeugt, dass sich dieses Angebot durchsetzen und jungen Leuten den Einstieg in die kaufmännische Berufswelt öffnen wird.

Die Abschlussprüfungen waren gekennzeichnet von hohen Erfolgsquoten und erfreulichen Notendurchschnitten. Die Detailhandelsberufe verzeichneten gar eine hundertprozentige Erfolgsquote! Diese erfreulichen Prüfungsergebnisse bestätigten den Lehrkräften erneut, dass sie im Unterricht sehr gute Arbeit geleistet haben.

Zu den hohen Erfolgsquoten haben sicher auch die Einstufungstests und die Standortbestimmung im ersten Lehrjahr beigetragen. Viele Lernende belegten aufgrund der Resultate der Einstufungstests Förderkurse oder wechselten die Ausbildungsrichtung. Die Lehrvertragsauflösungen haben sich stabilisiert. Insgesamt 27 Auflösungen sind jedoch immer noch zu viel. Verbesserte Lehrlingsselektion und noch intensivere laufende Beratung sollen Auflösungen vermeiden helfen.

Das schulinterne Case-Management bei Lehrvertragsauflösungen ist erweitert worden. Im Falle einer Vertragsauflösung wird ein Austrittsgespräch mit dem zuständigen Schulleitungsmitglied durchgeführt, in welchem besprochen wird, welches die nächsten Schritte sind. Wenn Anschlusslösungen vorliegen, besteht kein weiterer Handlungsbedarf. Andernfalls kann die Unterstützung durch den internen Beratungsdienst «F1», durch die Ausbildungsberatung des MBA oder durch andere externe Beratungsstellen in die Wege geleitet werden.

### **Weiterbildung – Neue Angebote**

Auf Beginn des neuen Schuljahres startet der erste Vorbereitungslehrgang auf die BMS 2. Zwar sind die Aufnahmebedingungen für die BMS 2 beispielsweise für Detailhandelsfachleute geregelt. Wer in den Fächern Deutsch, Fremdsprache, Wirtschaft, Gesellschaft und in den Freikursen zweite Fremdsprache sowie Wirtschaft am Ende des 5. Semesters einen Durchschnitt von mindestens 4.8 aufweist, wird prüfungsfrei aufgenommen. Die Erfahrung zeigt aber, dass einige Interessentinnen und Interessenten die Lücke zu den kaufmännischen Angestellten trotz Freifächern nicht schliessen können und die BMS 2 nicht beenden. Im neuen Vorbereitungslehrgang wird das nötige Vorwissen für eine kaufmännische BMS 2 aufgearbeitet und der Eintritt in die BMS 2 gezielt vorbereitet. Wer den Lehrgang erfolgreich abschliesst, wird prüfungsfrei in die BMS 2 aufgenommen. Der Lehrgang richtet sich an Kaufleute B-Profil, kaufmännisch Angestellte (deren Ausbildung länger zurückliegt),

Detailhandelsfachleute, Pharma-Assistentinnen und -Assistenten, Drogistinnen und Drogisten, Absolventinnen und Absolventen einer gewerblich-industriellen Berufsschule.

Unter dem Namen HFWbern.ch bieten wir ab 2008 neu die höhere Fachschule für Wirtschaft an. Diesem Angebot liegt die Kooperation mit der Wirtschafts- und Kaderschule KV Bern und Bildung Formation Biel-Bienne zu Grunde. Dipl. Betriebswirtschafterinnen/Betriebswirtschafter HF sind Generalisten mit breiten, vernetzten Fach- und Führungskompetenzen. Sie übernehmen Verantwortung und Führungsaufgaben in KMU oder Grossbetrieben in der operativen Führung, in Linien- oder in Stabstellen. Dieser Lehrgang eignet sich für Personen, die eine Führungskarriere anstreben und eine sowohl breite wie auch vertiefte, auf die Wirtschaftspraxis ausgerichtete, betriebswirtschaftliche Ausbildung anstreben.



# Lehrkräfte WirtschaftsSchule Thun (WST)

## Fachbereich Sprachen

Blaser Marie-Theres	lic. phil. hist.
Burkhard-Bez Maya	Sprachlehrerin
Del Carlo Dorothee	Sekundarlehrerin
Deniau Annette	Primarlehrerin
D'Ignazio Catja	Gymnasiallehrerin
Eyer Monica	lic. phil. hist.
Germann Pia	Dr. phil. hist.
Geu Jacqueline	Sekundarlehrerin
Giovannacci Marco	Sekundarlehrer
Graf Penny	Sprachlehrerin
Handschin Eva	Sekundarlehrerin
Helmle Franziska	Sekundarlehrerin
Hirsiger Heidi	lic. phil. I
Hofer Sandra	Sprachlehrerin
Isenschmid Hans-Peter	Sprachlehrer
Kieliger Franz	Sekundarlehrer
Mösching Hansueli	Sekundarlehrer
Mühlheim Mathias	Gymnasiallehrer phil. I
Ritter Dominique	Sekundarlehrerin
Rogl-Zeller Katinka	Sekundarlehrerin
Seydoux Ruth	Sprachlehrerin
von Burg-Milojevic Christine	Sekundarlehrerin, phil. I
von Känel Monique	Sekundarlehrerin
Vonarburg Grundisch Mirjam	Sekundarlehrerin
Wassmer-Boss Beatrice	Sprachlehrerin
Weber Alexander	lic. phil. hist.
Zysset Susan	Sprachlehrerin

## Fachbereich Wirtschaft und Recht

Bigler Kurt	lic. und mag. rer. pol.
Dellenbach Jürg	mag. rer. pol., Konrektor
Flückiger Beat	mag. rer. pol., Rektor
Germann Martin	Sekundarlehrer
Liechti Beat	Betriebsökonom FH
Marchetti Mattia	lic. und mag. rer. pol.

Meer Ernst	mag. rer. pol.
Meichtry Hans-Anton	Berufsschullehrer
Messerli Christian	lic. rer. pol.
Ralaison Katharina	Betriebsökonomin FH
Schenk Ernst	lic. und mag. rer. pol.
Schöni Raymond	Betriebsökonom FH
Steiner Andreas	mag. rer. pol.
Sterki Fritz	mag. rer. pol.
Zaugg-Steiner Cornelia	lic. und mag. rer. pol.
Zbinden Stefan	mag. rer. pol., Konrektor

### **Fachbereich Informatik, Kommunikation, Administration**

Brönnimann Doris	Fachlehrerin IKA
Gfeller Roger	Detailhandelsangestellter
Glogger Doris	Informatikreferentin
Lubasch Rainer	dipl. Verwaltungswissenschaftler
Sager Max	Betriebsökonom HWV, Fachlehrer

### **Fachbereich Mathematik/Naturwissenschaften**

Däppen Hanspeter	Gymnasiallehrer
Schwarz Jean-Louis	Gymnasiallehrer

### **Fachbereich Verkauf**

Baumann René	eidg. dipl. Kaufmann des Detailhandels
Bischoff Daniela	eidg. dipl. Kauffrau des Detailhandels
Heger Marcel	eidg. dipl. Käsermeister
Lüthi Simon	Detailhandelsspezialist
Richner-Zimmermann Chantal	Detailhandelsspezialistin
Rufener Urs	eidg. dipl. Kaufmann des Detailhandels
Schläfli Natalie	Detailhandelsspezialistin
Schöni Hansrudolf	eidg. dipl. Kaufmann des Detailhandels
Siegenthaler Markus	Detailhandelsspezialist
Siegenthaler Martin	eidg. dipl. Kaufmann des Detailhandels
Trauffer Annemarie	Detailhandelsangestellte
Tschirky Christian	Diplomkaufmann

## **Fachbereich Sport**

Glauser Nicolas	Turn- und Sportlehrer
Knutti Marlen	Sportlehrerin
Kropf Roger	Turnlehrer I + II
Lauber Yvonne	Turnlehrerin II
Ogi Kämpf Arlette	Sekundarlehrerin
Schneider Rolf	TS-Leiter

## **Lehrkräfte WirtschaftsSchule Thun, Standort Gstaad**

Ardila Hélène	Sprachlehrerin
Baumann René	eidg. dipl. Kaufmann des Detailhandels
Beuchat Didier	Sportlehrkraft ESSM
Matti Marc	lic. rer. pol.
Mazzara Mirjam	Sprachlehrerin
Müllener André	Betriebswirt FH
Schatz Werner	lic. phil. I
Schenk-Kopp Christine	Sekundarlehrerin
Seydoux Ruth	Sprachlehrerin
Sigrist Toni	Sprachlehrer

## **Jubiläen bernischer Schuldienst**

### **10 Jahre**

Däppen Hanspeter  
Kropf Roger  
Ralaison Katharina  
Schenk Christian  
Schenk Christine

### **15 Jahre**

Gfeller Roger  
Handschin Eva  
Helmle Franziska  
Rogl Katinka  
Wassmer Beatrice

### **20 Jahre**

Blaser Marie-Theres

### **25 Jahre**

Durand Barbara

Schöni Hans Rudolf

Walker Viktor

### **30 Jahre**

Friedli Peter

Sterki Fitz

### **35 Jahre**

Sterki Katarina

Bigler Kurt

Seydoux Ruth

Für die langjährige Treue, die grosse Kollegialität und die angenehme Zusammenarbeit danken wir allen Jubilarinnen und Jubilaren sehr herzlich.

Für die Zukunft – im privaten wie im beruflichen Bereich – wünschen wir alles Gute!

### **Pensionierungen**

Friedli Peter

Stalder-Devaux Doris

Sterki Katrin

Schenk Fredi

Schatz Werner

Walker Viktor

Zobrist Willy Charles

### **Austritte**

Durand Barbara

Kuonen Patrick

Paroni Barbara

Schenk Christian

Schneider Peter

### **Neuanstellungen (per 1. August 2008)**

Hess John

Fachbereich WB Finanz-/Rechnungswesen

Leiser Agnes

Fachbereich IKA

McGarty Michael

Fachbereich IKA

Spreng Urs  
Stuber Urs  
Samuel Ulmer  
Wüthrich Sabine

Fachbereich IKA  
Fachbereich Wirtschaft und Recht  
Fachbereich Sprachen  
Fachbereich Sprachen

### **Lehrkräfte im Ruhestand**

Bachmann Erika  
Brand Monika  
Brügger Therese  
Brügger Ueli  
Gerber Peter  
Gonin Veronika  
Gyger Ursula  
Jampen Erika  
Kaufmann Karl  
Mini Giovanni  
Rösti Wilhelm  
Rudel Roma  
Waldmeyer Jörg  
Weber Paul  
Wiedmer Hildy  
Willener Franz

### **Weiterbildungszentrum Thun**

Ackermann Robert	Betriebsökonom HWV
Aubert Mirko	Informatikreferent
Balzli Heinz	Personalberatung/Sozialversicherung
Baumann Samuel	can. mag. rer. pol.
Bianconi Silvio	IC-Betreuer
Bracher Monica	Sprachlehrerin
Bräm Nancy	Sprachlehrerin
Brönnimann Doris	Schreibfachlehrerin
Brügger Ulrich	Referent Berufsbildner
Burkhalter Sascha M.	Executive MBA/Controller NDS FH
Burkhard-Bez Maya	Trainer NLB, Hypnose, TLT®
Bützer Horisberger Karin	Sozialversicherungsfachfrau mit FA
Cancellara Giovanni	zert. Coach FH, dipl. Erwachsenenbildner
Clément Marie-Christine	Sprachlehrerin

Dal Farra Alexander	Kommunikationsmanager NDS
Dichter Gerhard	eidg. dipl. Marketingplaner/Betriebsökonom dipl. oec.
Eberhart Rolf	Marketingplaner mit eidg. Fachausweis
Eyer Mischler Monica	lic. phil. hist.
Felix Franz	Schlagfertigkeitstrainer
Flückiger Beat	mag. rer. pol., Rektor
Flury Beatrix	Ausbildnerin mit eidg. Fachausweis
Flury Barbara	dipl. Ausbildungsleiterin
Frey Beat	dipl. Steuerexperte
Germann Pia	Gymnasiallehrerin
Gfeller Hans	dipl. Buchhalter
Gfeller Roger	Informatikreferent
Gobeli Daniel	Betriebsökonom HWV, NDW
Graf Penny	Sprachlehrerin
Herzog Patrizia	Businesspartnerin Personal
Hofer Sandra	Sprachlehrerin, English Teacher cert. RSA
Huder Gian Paul	Referent Berufsbildner
Huwylar Marco	Referent Berufsbildner
Jakob Fredi	Betriebsökonom HWV
Jakob Beatrice	Eidg. Dipl. Kauffrau HKG
Kempf Othmar	Redaktor/Kommunikationsberater
Kneer Werner	Kommunikationsberater (BSO)
Knechtle Mirjam	Sprachlehrerin
Kopp Yolanda	Referentin Berufsbildner
Köstinger Gerda	Personalfachfrau
Kündig Barbara	lic. rer. publ. HSG, dipl. Handelslehrerin
Kurmann Adolf	Steuerexperte ESTV
Längin Thomas	Betriebsökonom HWV
Lauber Yvonne	Informatikreferentin
Lauener Marc	Personalfachmann
Lauper Heinrich	Fürsprecher
Ledermann Li-chu	Sprachlehrerin
Lehmann Barbara	Referentin Personal Fachleute
Longaron Daniel	mag. oec. HSG
Lubasch Rainer	dipl. Verwaltungswissenschaftler
Lussana Janine	Referentin Finanz- und Rechnungswesen
Marti Jürg	Referent Finanz- und Rechnungswesen
Mauron Ursula	eidg. dipl. Pensionskassenleiterin
Meer Ernst	lic. und mag. rer. pol.

Mühry Rudolf	Schulung und Personalwesen
Ralaison Katharina	Sprachlehrerin
Riesen Patrik	Primarlehrer, stud. rer. pol.
Ritter-Walther Dominique	Sekundarlehrerin
Rösti Jürg	dipl. Wirtschaftsprüfer
Roth-Amstutz Bettina	Liz. Knigge-Trainerin
Ruh Gregor	lic. iur.
Saner Paul	Betriebsökonom HWV
Schenk Marianne	Direktionssekretärin
Schwalm Brigitte	Referentin Berufsbildner
Schweizer Andrea	Referentin Personal Fachmann
Seydoux Ruth	Sprachlehrerin
Siegrist Toni	Sprachlehrer
Steiner Andreas	mag. rer. pol.
Steiner Irène	Sozialversicherungsfachfrau, Personalfachfrau FA
Steiner Nadja	Human Resources Solutions
Sterki Fritz	mag. rer. pol.
Sterki Katrin	dipl. Erwachsenenbildnerin
Stucki Thomas	Referent Berufsbildner
Topel Klaus	Coach, Trainer
Von Bergen Heinz	Eidg. dipl. Marketingleiter
Wassmer-Boss Beatrice	Sprachlehrerin
Wattinger Heinz	Referent Finanz und Rechnungswesen
Wernli Corinne	Personalfachfrau mit FA
Wehrle Daniel	Referentin Personalfachleute
Wehrli Andrea	Referent Finanz und Rechnungswesen
Wissmann Martine-Laure	Personalfachfrau
Zaugg-Steiner Cornelia	lic. und mag. rer. pol.
Zbinden Stefan	mag. rer. pol., Konrektor
Zbinden Thomas	Referent Finanz und Rechnungswesen
Zobrist Willy Charles	Fürsprecher
Zürcher Werner	Elektroingenieur ETH

Wir danken allen ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz an der WirtschaftsSchule Thun. Die Neuangestellten heissen wir an unserer Schule herzlich willkommen und wünschen ihnen zum beruflichen Start alles Gute und viel Erfolg.

# Verwaltungspersonal

Rieder Jeannette      Leiterin Schuladministration und Abschlussprüfungen

## **Sekretariat Grundbildung**

Liechti Regula      Sachbearbeiterin Schuladministration  
Oesch Therese      Sachbearbeiterin Schuladministration (Teilzeit)  
Reist Rosmarie      Sachbearbeiterin Schuladministration (Teilzeit)

## **Sekretariat Weiterbildung**

Siegrist Therese      Sachbearbeiterin Weiterbildungszentrum  
Zurbrügg Franziska      Sachbearbeiterin Weiterbildungszentrum (Teilzeit)

## **Mediothek**

Edith Frey      Sachbearbeiterin Mediothek (Teilzeit) bis 31.8.08  
Zumthurm Andrea      Sachbearbeiterin Mediothek (Teilzeit) ab 1.6.08

## **Lernende**

Lesaj Monika      Lernende (erweiterte Grundbildung E-Profil) bis 31.7.08  
Rathmayr Stefanie      Lernende (erweiterte Grundbildung E-Profil)  
Schmid Laurence      Lernende (erweiterte Grundbildung E-Profil) ab 1.8.08

## **Personal-/Rechnungswesen**

Gerber Corinne      Sachbearbeiterin Personal-/Rechnungswesen (Teilzeit)  
Moser Jolanda      Sachbearbeiterin Personal-/Rechnungswesen ab 1.7.08  
Künzi Karin      Leiterin Rechnungswesen bis 31.5.08

## **Technik**

Linder Louis      Anlagenbetreuung bis 31.12.07  
Mühlheim Stephan      Anlagenbetreuung (Teilzeit)  
Wengi Martin      Anlagenbetreuung ab 1.1.08

## **Hausdienst**

Peter Martin      Hauswart

## **Raumpflege**

Blaser Christa, Fuhrer Christine, Greub Esther, Meinen Isabelle  
Schmid Katharina, Zaugg Annamarie

## **Jubiläen**

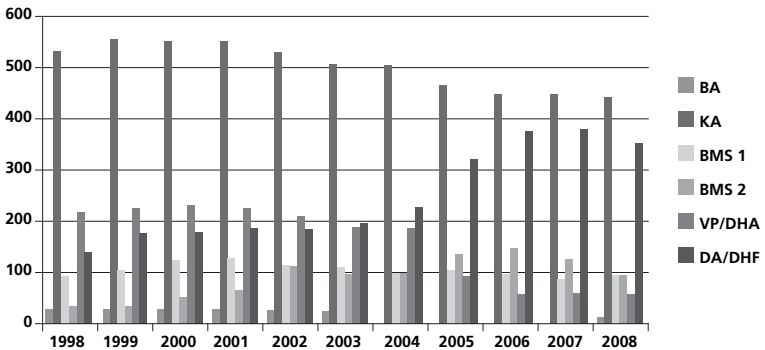
Zaugg Annamarie      10 Jahre

# Entwicklung der Schülerzahlen

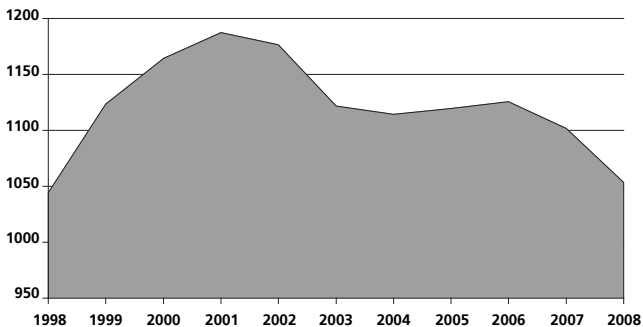
## Schülerzahlen

	BA	KA	BMS 1	BMS 2	VP/DHA	DA/DHF	Total
1998	29	532	93	34	217	140	1045
1999	27	555	105	34	226	177	1124
2000	28	552	124	51	231	179	1165
2001	29	552	129	66	226	186	1188
2002	26	530	114	113	210	184	1177
2003	24	507	111	96	188	196	1122
2004	0	504	99	99	186	227	1115
2005	0	466	104	136	93	321	1120
2006	0	447	98	148	58	375	1126
2007	0	448	88	126	60	380	1102
2008	12	443	95	94	57	353	1054
	12	-5	7	-32	-3	-27	-48
	100.0%	-1.1%	7.4%	-34.0%	-5.3%	-7.6%	-4.6%

## Schüler je Abteilungen



## Entwicklung der Schülerzahl

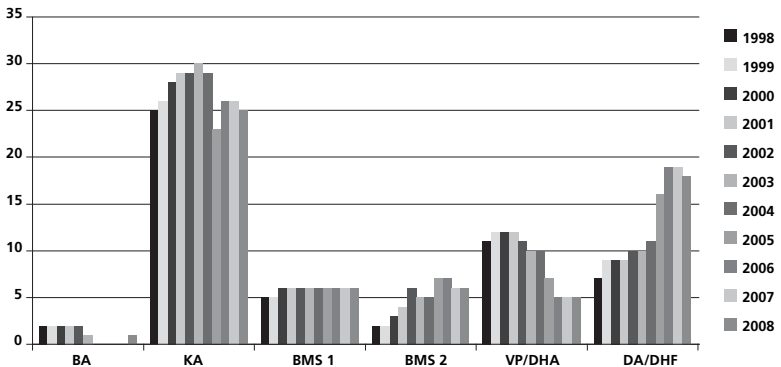


# Entwicklung der Klassenzahlen

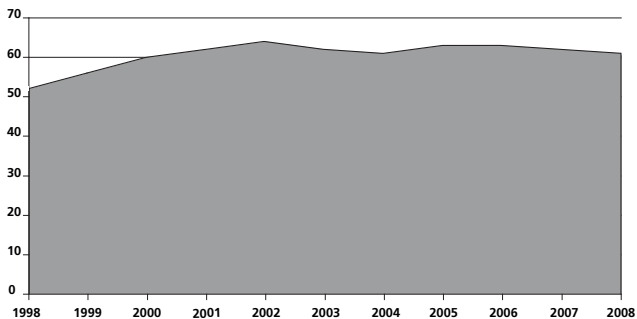
## Klassenzahlen

	BA	KA	BMS 1	BMS 2	VP/DHA	DA/DHF	Total
1998	2	25	5	2	11	7	52
1999	2	26	5	2	12	9	56
2000	2	28	6	3	12	9	60
2001	2	29	6	4	12	9	62
2002	2	29	6	6	11	10	64
2003	1	30	6	5	10	10	62
2004	0	29	6	5	10	11	61
2005	0	23	6	7	7	16	63
2006	0	26	6	7	5	19	63
2007	0	26	6	6	5	19	62
2008	1	25	6	6	5	18	61
	0	-1	0	0	0	-1	-1
	0.0%	-4.0%	0.0%	0.0%	0.0%	-5.6%	-1.6%

## Klassen je Abteilung



## Entwicklung der Klassenzahl



# Abschlussprüfungen 2008

## Kaufm. Berufsmaturität 1 und 2

### 1. Rang: 5,6

Zenger Christian BMS 2G

### 2. Rang: 5,5

Jöhr Christine BMS 2G

### 3. Rang: 5,4

Winnewisser Andrea BMS 1 UBS, Thun

Mäder Cindy BMS 2G

## Kaufleute Basisbildung B-Profil

### 1. Rang: 5,4

Aebersold Lukas

Credit Suisse, Bern

### 2. Rang: 5,3

Berger Sara

Habegger Maschinenfabrik AG, Thun

Fröhlich Daniela

Burn & Künzi AG, Adelboden

Sterchi Stefan

Notariat Hirni und Frieden, Interlaken

## Kaufleute erweiterte Grundbildung E-Profil

### 1. Rang: 5,8

Tschanz Nadja

Gemeindeverwaltung, Sigriswil

### 2. Rang: 5,4

Allenbach Sandra

Notariatsbüro Hans-Peter Germann, Frutigen

Bach David

Gemeindeverwaltung, Saanen

Bächler Denise

Lenk-Simmental Tourismus AG, Lenk

Binz Chantal

Fritz Krebs & Co. AG, Oberhofen

Gerber Daniela

Gemeindeverwaltung, Heimberg

Imobersteg Ariane

Betreibungs- und Konkursamt, Blankenburg

Kämpf Stefanie

Schaller Uto AG, Bern

Perreten Sibylle

Hotel Bernerhof, Gstaad

Trachsel Andrea

(KV für Erwachsene Art. 32)

**3. Rang: 5,3**

Führer Livia  
Janzi Marina

Schmid Raphael

Gemeindeverwaltung, Steffisburg  
Kreisgrundbuchamt XIII Obersimmental-Saanen,  
Blankenburg  
RUAG Ammotec, Thun

**Detailhandelsassistentinnen/Detailhandelsassistenten****1. Rang: 5,5**

Wyss Monika

MMM Oberland, Thun

**2. Rang: 5,4**

Gruber Nicola  
Wittwer Claudia-Tabea

MMM Oberland, Thun  
Dorf Papeterie, Steffisburg

**3. Rang: 5,3**

Liechti Thomas  
Uruqi Hyrie

Ruedi-Sport, Bern  
Charles Vögele Mode AG, Thun

**Detailhandelsangestellte****1. Rang: 5,7**

Lehnherr Larissa

René Brand Uhren & Bijouterie, Spiez

**2. Rang: 5,5**

Ruchti Myriam

Papeterie Bhend, Interlaken

**3. Rang: 5,4**

Blaser Sandra

Käsereigenossenschaft Worb-Enggistein, Worb

**4. Rang: 5,3**

Mosimann Barbara  
Tschan Rahel

Coop Münsingen, Münsingen  
Charles Vögele Mode AG, Bern

## Detailhandelsfachleute

### 1. Rang: 5,6

Allenbach Denise  
Knutti Corinne  
Schranz Andrea

Oester-Sport AG, Adelboden  
Radio TV Sommer AG, Hünibach  
Intersport Zürcher AG, Frutigen

### 2. Rang: 5,5

Brand Marlies  
Reichenbach Katrin  
Santschi Nicole  
von Siebenthal Kathrin  
Wäfler Rebekka

Brand Sport + Mode AG, Gstaad  
Molkerei Gstaad, Gstaad  
Schild AG, Modehaus, Thun  
Schuhhaus Romang, Gstaad  
Poststelle, Adelboden

### 3. Rang: 5,4

Gempeler Andrea  
Hefti Marlies  
Kropf Christine  
Lauber Noémie  
Maurer Sonja  
Reichen Romy  
Salzmann Angela  
Schafroth Nora

Papeterie Spielwaren Pfander, Zweisimmen  
Landi Gstaad, Gstaad  
Early Beck, Gstaad  
Loeb AG, Thun  
Allenbach AG, Adelboden  
Schuhhaus Brunner, Adelboden  
Poststelle, Lenk im Simmental  
Zorro Pants and Shirts GmbH, Thun

### 4. Rang 5,3

Baumann Miriam  
Chevalley Manuel  
Freitag Melanie  
Graf Marlène  
Hirsig Susanne  
Josi Sara  
Mani Kerry  
Muri Jolanda  
Neuenschwander Fabienne  
Neuenschwander Petra  
Reis Liliana

Be & We Bayard Wartmann AG, Thun  
Schnidrig Informatik GmbH, Frutigen  
Loeb AG, Thun  
Zwahlen-Hüni AG, Saanen  
Be & We Bayard Wartmann AG, Thun  
Spielland Wochner & Co., Thun  
Interdiscount Division der Coop, Basel, Thun  
Schuhhaus Walder AG, Thun  
Confiserie Steinmann AG, Thun  
Coop City Freienhof, Thun  
Probst Mode, Münsingen



## Notenstatistik Vergleich zum Vorjahr

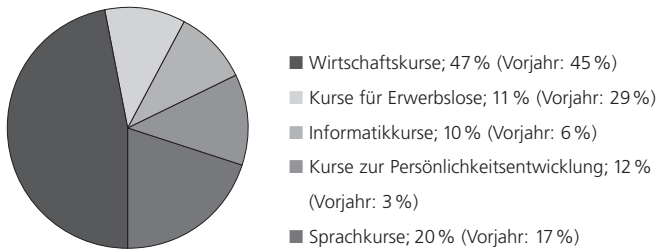
	2008	2007
<b>Kaufmännische Berufsmaturität 1</b>		
Anzahl Kandidatinnen und Kandidaten	28	32
Gesamtnotendurchschnitt	4.68	4.78
Anzahl Misserfolge	2	2
<b>Kaufmännische Berufsmaturität 2</b>		
<b>Berufsbegleitende Ausbildung</b>		
Anzahl Kandidatinnen und Kandidaten	38	42
Gesamtnotendurchschnitt	4.60	4.65
Anzahl Misserfolge	3	4
<b>Kaufmännische Berufsmaturität 2</b>		
<b>Vollzeitausbildung</b>		
Anzahl Kandidatinnen und Kandidaten	38	55
Gesamtnotendurchschnitt	4.71	4.68
Anzahl Misserfolge	3	1
<b>Basisbildung B-Profil</b>		
Anzahl Kandidatinnen und Kandidaten	27	29
Gesamtnotendurchschnitt	4.85	4.73
Anzahl Misserfolge	0	2
<b>Erweiterte Grundbildung E-Profil</b>		
Anzahl Kandidatinnen und Kandidaten	119	139
Gesamtnotendurchschnitt	4.89	4.87
Anzahl Misserfolge	3	5

	2008	2007
<b>Detailhandelsassistentinnen</b>		
<b>Detailhandelsassistenten</b>		
Anzahl Kandidatinnen und Kandidaten	23	22
Gesamtnotendurchschnitt	4.78	4.74
Anzahl Misserfolge	0	1
<b>Detailhandelsfachleute</b>		
Anzahl Kandidatinnen und Kandidaten	125	0
Gesamtnotendurchschnitt	4.92	0
Anzahl Misserfolge	0	0
<b>Detailhandelsangestellte</b>		
Anzahl Kandidatinnen und Kandidaten	24	95
Gesamtnotendurchschnitt	4.85	4.89
Anzahl Misserfolge	0	3



# Weiterbildungszentrum

Im vergangenen Schuljahr haben mit insgesamt 1'587 wesentlich weniger Personen als im Vorjahr (1'871) unsere Lehrgänge, Kurse und Seminare in den Bereichen Sprachen, Wirtschaft, Informatik und Persönlichkeitsentwicklung besucht. Der Frauenanteil betrug dabei unverändert rund 71 %. Insgesamt wurden 9'446 Lektionen (Vorjahr: 9'416 Lektionen) von 85 Referentinnen und Referenten erteilt. Somit sank die Anzahl der Kursteilnehmenden gegenüber dem Vorjahr um rund 15 %, andererseits stieg diejenige der abgehaltenen Lektionen um 3.2 %. Die Verteilung auf die einzelnen Bereiche sieht wie folgt aus:



## Wirtschaftskurse

Mit 4'439 Lektionen (Vorjahr 4'233 Lektionen) und durchschnittlich 373 Teilnehmerinnen und Teilnehmern je Semester machen die Wirtschaftskurse weiterhin den weitaus grössten Anteil aus. Wie in den vergangenen Jahren sind die Sachbearbeiter-Lehrgänge in den Bereichen Rechnungswesen und Personalwesen sehr beliebt. Die «Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter Rechnungswesen», die «Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter Personalwesen» und die Absolventinnen und Absolventen der Tages- und Abendhandelschule erhielten nach erfolgreicher Prüfung das durch den KV Schweiz anerkannte Zertifikat von edupool.ch, der Vereinigung der KV-Weiterbildungszentren. Der Lehrgang «Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter Personalwesen edupool.ch» wird als Zulassungsprüfung für die Berufsprüfung der HR-Fachleute anerkannt.

Mit gewohnt überdurchschnittlichem Erfolg schloss der Lehrgang zum eidgenössischen Fachausweis Finanz- und Rechnungswesen ab.

## **Informatikkurse**

Das Angebot umfasst weiterhin Kurse und Lehrgänge, welche auf die Modulprüfungen der European Computer Driving Licence (ECDL) oder auf die Prüfung zum SIZ-Anwender II vorbereiten. Für diese Kurse und Lehrgänge bieten wir neu eine Durchführungsgarantie an; die Angemeldeten können sich demnach darauf verlassen, dass der Kurs auch durchgeführt wird.

Nach wie vor gut nachgefragt sind zudem die Kurse und Seminare zu Themen rund ums Internet (Gestaltung einer eigenen Homepage, kaufen und verkaufen bei eBay und Ricardo, PDF-Dokumente erstellen und publizieren).

## **Sprachkurse**

Unser Angebot richtet sich an Interessierte jeden Alters mit oder ohne Vorkenntnisse.

Neben unseren Deutsch-, Französisch-, Englisch-, Italienisch- und Spanischkursen bieten wir auch weiterhin Kurse in Chinesisch für Anfängerinnen und Anfänger an. Neben der Erarbeitung der Grundlagen für die Verständigung in Alltagssituationen bietet der Kurs auch einen Einblick in die Kultur Chinas.

## **Kurse zur Persönlichkeitsentwicklung**

Unser Angebot an Seminaren zu den Themenbereichen Kommunikation, Lern- und Arbeitstechnik, Führung/Marketing und Persönlichkeitsentfaltung richtet sich an Personen, welche ihre private und berufliche Umwelt aktiv mitgestalten und ihre Persönlichkeit entfalten und weiterentwickeln wollen. Im Laufe der vergangenen Jahre haben wir unser Angebot laufend erweitert und dabei auch erfolgreich die aktuellen Trends berücksichtigt.

## **Kurse für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner**

In Zusammenarbeit mit der Gewerblich Industriellen Berufsschule Thun und dem Berufsbildungszentrum Interlaken (BZI) bieten wir wiederum den 5-tägigen Grundkurs für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner (vormals Lehrmeisterkurs) an. Mit unseren Seminaren zur neuen kaufmännischen Grundbildung unterstützen wir zudem die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner in der Planung, Durchführung und Bewertung von Arbeits- und Lernsituationen (ALS) sowie von Prozesseinheiten (PE); die Teilnehmenden erhalten zudem eine Plattform für den gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Absolventinnen und Absolventen der 4 Grundmodule erhalten das Zertifikat «Berufsbildnerin/Berufsbildner NKG» der Wirtschaftsschule Thun.

## **Kurse für Erwerbslose**

Seit 1. Januar 2005 bietet die WirtschaftsSchule Thun sämtliche Informatikkurse für das Berner Oberland sowie einen Bürofachkurs für das gesamte Kantonsgebiet an. Die Leistungsvereinbarung mit dem BECO dauerte bis Ende 2007 für den Bürofachkurs respektive dauern bis Ende 2008 für die Informatikkurse. Im Berichtsjahr führten wir insgesamt 17 Informatikkurse (5 Grundkurse light, 7 Grundkurse, 4 Aufbaukurse und 1 ECDL-Start-Kurs) mit insgesamt 1'560 Lektionen sowie 1 Bürofachkurs zu 300 Lektionen.

## **Firmenkurse**

Für Betriebe mit speziellem Weiterbildungsbedarf organisieren wir Kurse mit massgeschneiderten Lerninhalten. Damit wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf ihrem aktuellen Wissensstand abholen sowie die Lerninhalte und das Unterrichtstempo ihren Kenntnissen anpassen können, legen wir grossen Wert auf die sorgfältige und umfassende Planung und Beratung. Den nachfolgend aufgezählten Firmenkunden danken wir herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit:

- ◆ Gewerkschaft UNIA, Thun
- ◆ AEK Bank 1826, Thun
- ◆ BLS Alptransit AG, Thun
- ◆ Schaufelberger AG, Thun
- ◆ Rychiger AG, Steffisburg
- ◆ Finanzverwaltung Heimberg, Heimberg
- ◆ Energie Thun, Thun
- ◆ Pro Senectute, Thun
- ◆ AVAG AG für Abfallverwertung, Thun

## Prüfungserfolge

Während des vergangenen Schuljahres konnten zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Diplommkursen eidgenössisch oder international anerkannte Ausweise in Empfang nehmen.

# 07/08

- 2** European Computer Driving Licence (ECDL)
- 67** European Computer Driving Licence (ECDL) – START
- 10** Informatikanwender II SIZ
- 3** Abacus-Zertifikat (Finanzbuchhaltung am PC)
- 21** Tages-/Abendhandelsschule, edupool.ch/kvschweiz
- 10** Fachleute Finanz und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis
- 28** Sachbearbeiter Rechnungswesen, edupool.ch/kvschweiz
- 20** Sachbearbeiter Personalwesen, edupool.ch/kvschweiz
- 9** Personalfachleute mit eidg. Fachausweis
  - Preliminary English Test, PET
  - Business English Certificate, BEC Preliminary
- 4** First Certificate, FCE
- 1** Cambridge Advanced, CAE
- 1** Cambridge Proficiency, CPE
- 1** Diplôme d'Etudes de la langue Française, DELF A1–A6
- 3** Diplomas de español como lengua extranjera D.E.L.E Nivel Superior

# Schulrechnung

Lehrlingsstufe	2007		2006	
	Aufwände	Erträge	Aufwände	Erträge
Personalaufwand Behörden, Kommission	6'800		6'900	
Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	763'490		725'233	
Löhne der Lehrkräfte	6'472'285		6'264'410	
Sozialleistungen	1'364'448		1'493'454	
Entschädigung temporäre Arbeitskräfte	2'844		1'679	
Weiterbildung Mitarbeiter u.versch.Personalkos.	121'228		67'893	
Büro-/ Schulmaterial, Drucksachen, Lehrmittel	301'800		319'473	
Anschaffung Mobilien, Maschinen, Informatik	339'910		266'090	
Wasser, Energie, Heizmaterial	45'211		41'162	
Verbrauchsmaterialien	10'204		10'729	
Baulicher Unterhalt	16'189		79'755	
Übrige Unterhaltskosten	45'372		11'240	
Mieten, Benützungskosten	824'918		847'883	
Spesenentschädigungen	39'774		45'327	
Dienstleistungen, allg. Verwaltungsaufwand	171'443		132'300	
Übriger Sachaufwand	3'969		3'034	
Passivzinsen		3		
Abschreibung Schulgebäude, Turnhallen			0	
Verrechnete Raumkosten/Saalen				
Betriebserlös		360'233		325'097
Bundesbeitrag		116'688		152'049
Kantonsbeitrag		10'052'961		9'839'416
Beitrag Wohnsitzgemeinden				
Beitrag Schulortsgemeinde				
	10'529'885	10'529'885	10'316'562	10'316'562

<b>Erwachsenenbildung</b>	2007		2006	
	Aufwände	Erträge	Aufwände	Erträge
Personalaufwand, Sozialleistungen	1'510'316		1'432'481	
Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	297'448		304'615	
Anschaffung Mobilien, Maschinen, Lehrmittel	27'875		66'684	
Wasser, Energie, Heizmaterial	13'277		10'290	
Verbrauchsmaterialien	2'997		2'683	
Bauliche Unterhaltskosten	4'754		19'939	
Übrige Unterhaltskosten	15'367		2'991	
Mieten, Benützungskosten	75'964		72'452	
Spesenentschädigungen	11'397		11'283	
Dienstleistungen, allg. Verwaltungsaufwand	49'598		127'261	
Übrige Sachaufwand, Rückstellungen	3'597		3'229	
Abschreibung Finanzvermögen			1'800	
Kurs- und Materialgelder		1'887'483		1'907'464
Bundesbeitrag		42'000		136'586
Kantonsbeitrag		147'229		81'953
Trägerbeitrag	64'122		70'295	
	2'076'712	2'076'712	2'126'003	2'126'003

## Revisionsbericht

Die Revisoren, Frau Therese Sohm, Finanzinspektorat Thun und Herr Anton Schucker, empfehlen in ihrem Revisionsbericht vom 5. März 2008, die Jahresrechnung 2007 zu genehmigen.

## Stiftung der WirtschaftsSchule Thun

Die Stiftung zur Förderung der WirtschaftsSchule Thun und Gstaad durfte in den vergangenen Jahren namhafte Beträge entgegennehmen. Mit grosszügigen Spenden ermöglichten es viele Lehrgeschäfte und Gönner, Lernende mit einem Betrag zu unterstützen. Im Sinne des Stiftungszwecks wurde der Sporttag unterstützt. Auch konnten zwei Lernende profitieren und erhielten einen Beitrag an die Kosten einer Studienreise. Zwei weitere Lernende erhielten einen Beitrag um eine Ausbildungseinheit zu finanzieren. Für die Unterstützung danken wir allen Spendern sehr herzlich.

Wir freuen uns, wenn Lehrbetriebe und Gönner die Anliegen der Stiftung weiterhin unterstützen und damit Zuwendungen im Sinne des Stiftungszwecks ermöglichen. Für alle Spenden danken wir im Voraus herzlich.

## Spenden 2007/2008

Aegerter Erich, Thun	100.00
AEK Bank 1826, Thun	3'000.00
Bagnall Michelle, Gstaad	350.00
BEKB/BCBE, Bern	150.00
Canon (Schweiz) AG, Dietlikon	200.00
Frutiger AG, Thun	200.00
Fuhrer AG, Wichtrach	100.00
Gemeinde Gsteig, Gsteig	50.00
Gemeinde Heimberg, Heimberg	500.00
Gemeinde Reichenbach, Reichenbach	200.00
Gemeinde Rüeggisberg, Rüeggisberg	100.00
Genossenschaft Migros Aare, Schönbühl	660.00
Gerber Bernhard, Thun	100.00
Hobby AG, Heimberg	100.00
Jost Druck AG, Hünibach	100.00
Keller Informatik, Gümligen	200.00
Müller Jürg, Gstaad	50.00
Papeterie Pfander, Zweisimmen	50.00
Schoder Andreas, Spiez	100.00
Schweizerische Mobiliar, Thun	100.00
Spar- und Leihkasse Frutigen, Frutigen	200.00
Spar- und Leihkasse Gürbetal, Mühlethurnen	100.00
Spar- und Leihkasse Steffisburg, Steffisburg	5'000.00
Steiner Jürg, Thun	50.00

Kiwanis Club 2008 und Rotary Club 2007, Thun  
Grosszügige Preise für beste Projektarbeiten BMS

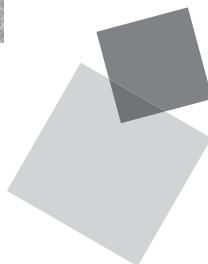
## Dank

Wir danken unseren Lehrkräften, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und des Betriebs, den Mitgliedern des Aufsichtsrates, den Behörden von Bund, Kanton und Stadt Thun herzlich. Ohne ihre tatkräftige Mitarbeit wäre es nicht möglich gewesen, die zahlreichen Projekte in der geforderten Zeit erfolgreich voranzutreiben oder zu beenden. Ein besonderer Dank gilt den ausbildenden Firmen, unseren Ausbildungspartnern in den Betrieben für ihre stete Unterstützung. Wir schätzen den offenen Dialog und die intensive Kooperation. Schliesslich danken wir auch allen Lernenden und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in den Weiterbildungskursen für ihre Bereitschaft, aktiv am Lernprozess mitzuwirken. Sie alle stehen im Mittelpunkt unserer Aktivitäten.

Thun, im September 2008



*Schulleitung der WirtschaftsSchule Thun*



# Jahresbericht 2007/2008

**kv** **berner oberland**  
Ihr Verband für Bildung und Beruf

# Jahresbericht des Präsidenten

## Aufbruch

Am 3. November 2006 haben wir in Thun im Rahmen einer würdigen Gründungsversammlung den KV Berner Oberland gegründet. Der KV Berner Oberland hat anschliessend am 1. Januar 2007 seine Tätigkeit als Nachfolgeverband der drei Berner Oberländer Sektionen KV Interlaken-Oberhasli, KV Spiez und KV Thun aufgenommen.

Das erste Geschäftsjahr stand unter dem Zeichen des Aufbruchs: Die operative Verbandsarbeit wurde gestartet und der neugewählte Vorstand hat seine Aufgaben übernommen. Bisher können wir erfreulicherweise feststellen, dass durch den Zusammenschluss zum KV Berner Oberland die Strukturen und Abläufe deutlich vereinfacht werden konnten. Die Betreuung unserer Mitglieder können wir durch die bereits bestehende Geschäftsstelle in Thun in gewohnter Weise sicherstellen. Damit ist ein wesentliches Ziel dieser Fusion erreicht worden.

Der KV Berner Oberland ist wie geplant gestartet und steht nach dem ersten Geschäftsjahr auch finanziell auf äusserst gesunden Beinen. Damit sind die strukturellen und organisatorischen Grundlagen für die nächsten Herausforderungen gelegt.

## Herausforderungen

Leider verzeichnen wir auch im vergangenen Geschäftsjahr erneut einen leichten Rückgang der Mitglieder. Wir waren uns im Rahmen des Zusammenschlusses bewusst, dass wir einen gewissen Verlust von Mitgliedern in Kauf nehmen müssen. Gerade Mitglieder der Sektionen Interlaken-Oberhasli und Spiez, welche bisher keinen direkten Bezug zu ihrem Verband hatten, dürften sich nach der Auflösung ihrer Sektion zum Austritt entschieden haben.

Eine grobe Analyse zeigt aber noch zwei weitere Austrittsgründe: Zum einen können wir seit dem 1. Januar 2007 auf gewissen Kursangeboten der Wirtschaftsschule Thun keine Mitgliedervergünstigungen mehr gewähren, da diese Angebote durch den Kanton subventioniert werden. Dies betrifft leider zum grossen Teil sehr attraktive Vorbereitungslehrgänge und -kurse auf eidgenössische Prüfungen. Mit dem Wegfall der Kursgeldreduktionen aufgrund der KV-Mitgliedschaft haben wir hier einige Mitglieder verloren. Der zweite

Grund dürfte unserer Ansicht nach in der Tatsache liegen, dass zunehmend Mitgliedschaften in Verbänden und Organisationen nach dem individuellen Kosten/Nutzen-Verhältnis beurteilt werden und die ideellen Beweggründe für eine Mitgliedschaft immer weniger wichtig sind. Obwohl die KV-Mitgliedschaften auch einer derartigen Analyse unter der reinen betriebswirtschaftlichen Sichtweise durchaus Stand halten, gelingt es uns offenbar zuwenig, die Vorteile aufzuzeigen.

Gemeinsam mit den anderen Sektionen im Kanton Bern haben wir uns deshalb entschieden, die Werbung von neuen Mitgliedern aus dem Berufsnachwuchs an unseren Schulen zu verstärken und noch professioneller aufzutreten. Daneben müssen wir uns aber auch überlegen, wie wir weitere Nichtmitglieder auf unseren Verband aufmerksam machen können.

## **Präsenz**

Der Vorstand des KV Berner Oberland hat im Hinblick auf die geschilderten Herausforderungen ein neues Veranstaltungskonzept erarbeitet. Damit wollen wir einerseits unseren bestehenden Mitgliedern einen weiteren Mehrwert aus der Mitgliedschaft bieten, andererseits wollen wir aber auch neue Mitglieder gewinnen. Das Veranstaltungskonzept basiert auf drei Säulen:

- ◆ Anlässe für die Mitglieder des KV Berner Oberland: Darunter sind vorwiegend Anlässe zu verstehen, welche einen gesellschaftlichen oder kulturellen Hintergrund haben und die ausschliesslich den Mitgliedern und ihren Angehörigen offen stehen. Beispielsweise können dies Stadtführungen oder Ausstellungsbesuche sein. Pro Jahr sind hier – wie bereits in der Vergangenheit – eine bis zwei Veranstaltungen geplant.
- ◆ Forum Arbeitsrecht KV Berner Oberland: Mit einer jährlichen Veranstaltung zu arbeitsrechtlichen Themen wollen wir einerseits unsere Mitglieder erreichen, andererseits aber auch Personen ansprechen, die sich für dieses Thema interessieren oder beruflich davon betroffen sind. Es handelt sich dabei um eintägige Seminarveranstaltungen an der Wirtschaftsschule Thun, welche jeweils von einem qualifizierten Dozierenden bestritten werden. Um möglichst viele potentielle Teilnehmerinnen und Teilnehmer anzusprechen, sucht der KV Berner Oberland für diese Veranstaltungsreihe auch die Zusammenarbeit mit weiteren lokalen Organisationen. Für die Veranstaltung im November 2008 werden ebenfalls die Mitglieder des Arbeitgeberverbandes Region Thun sowie des Swiss Venture Clubs eingeladen. Zudem erhalten auch Absolventinnen und Absolventen von Lehr-

gängen an der WirtschaftsSchule Thun eine Einladung dazu. Der Anlass ist kostenpflichtig. Die Mitglieder des KV Berner Oberland erhalten einen Rabatt.

- ◆ Spiezer Sternstunde: Die durch den damaligen KV Spiez ins Leben gerufene Spiezer Sternstunde wurde 2008 bereits zum siebten Mal durchgeführt. Wir sind vom Potential des Konzeptes einer Abendveranstaltung mit anschliessendem Apéro in einem gediegenen Rahmen überzeugt. Künftig wollen wir diesen Anlass thematisch viel stärker in das Umfeld unseres Verbandes einbinden. Mit einem neuen Konzept wollen wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine richtige Sternstunde bieten können. Auch hier wollen wir weiterhin mit Partnern aus lokalen Verbänden und Institutionen zusammen arbeiten.

Durch dieses neue Veranstaltungskonzept erhoffen wir uns eine verstärkte Präsenz des KV Berner Oberland in der Wirtschaftsregion Berner Oberland.

## **Engagement**

Der KV Berner Oberland wird auch in der schweizerischen KV-Familie als äusserst aktive Sektion wahrgenommen – und geschätzt. Unsere Geschäftsführerin Ursulina Huder-Guidon ist bekannt dafür, dass sie sich im Rahmen der regelmässigen Profikonferenzen für eine professionelle und glaubwürdige Verbandsarbeit einsetzt, die auch für kleine Sektionen möglich und tragbar ist. Ich selbst darf seit Mitte 2007 im Zentralvorstand des KV Schweiz mitarbeiten und bin seit dem 1. Januar 2008 auch Finanzdelegierter des Verbandes. Diese Tätigkeit ist sehr herausfordernd, bringt aber auch sehr viele neue Ideen und Ansätze für unsere eigene Verbandsarbeit. Es ist wichtig, dass gerade auch kleinere KV-Sektionen sich an den diversen Aktivitäten des Verbandes aktiv beteiligen und ihre Ideen, Wünsche und die notwendige Kritik einbringen. Nur so gelingt es, unseren Verband weiter zu bringen, ohne dabei die kleinen Sektionen zu verlieren. Wir stellen auch fest, dass unsere Mitarbeit im Zentralverband durchaus gewünscht und geschätzt wird.

## **Dank**

Zum Abschluss meines Jahresberichtes bleibt mir der Dank. Vorweg danke ich Ihnen, sehr geschätzte Mitglieder des KV Berner Oberland, für Ihre Treue zu unserem Verband und Ihre Unterstützung unserer gemeinsamen Anliegen. Ein grosses Dankeschön gebührt auch unserer engagierten Geschäftsführerin Ursulina Huder-Guidon sowie den Mitgliedern unseres Vorstandes. Nicht vergessen möchte ich den Dank an die Kolleginnen und Kollegen aus dem Umfeld unserer Verbandstätigkeit: Die Schulleitungen und Aufsichtsräte der Wirtschaftsschule Thun sowie des bzi Bildungszentrum Interlaken und die Lehrkräfte in diesen Institutionen.

*Sascha M. Burkhalter*

*Präsident KV Berner Oberland*

*Mitglied Zentralvorstand und Finanzdelegierter KV Schweiz*

*sascha.burkhalter@kvbeo.ch*

# Jahresbericht der Geschäftsstelle

Jetzt ist das erste Geschäftsjahr des KV Berner Oberland schon Geschichte. Sämtliche Briefschaften sowie die Website wurden infolge der Namensänderung angepasst und auch die Ansprache am Telefon wechselte von KV Thun auf KV Berner Oberland. Rasch haben sich alle an die neue Situation gewöhnt und bereits ist sie auch wieder vertraut.

Das neue Büro im Bälliz 49 ist schon lange unsere vertraute Heimat, ich freue mich jeden Tag auf diesen hellen und angenehmen Raum. Auch von Seiten der Mitglieder erhalte ich immer wieder gute Rückmeldungen.

Die allgemeinen Arbeiten laufen ständig im gleichen Rahmen ab.

## Colorful Alps

Am 31. Dezember 2006 haben wir die Trägerschaft der Colorful Alps der Sag-Kaba Stiftung in Uster übergeben. Zu unserer grossen Überraschung wurde sowohl der Name, sämtliche Verträge inklusiv Postfach gewechselt und neu abgeschlossen. Erfolgreich haben wir uns dafür eingesetzt, dass unsere beiden guten Mitarbeitenden Sabine Barlafante und Karl Gerber übernommen wurden. Ebenfalls konnten wir nach einem längern Hin und Her den Mietvertrag übertragen lassen und hatten somit wenig Aufwand mit der Übergabe von Räumlichkeiten und verbliebenem Material. Die Übertragung und Auflösung aller Verträge, Vereinbarungen und Versicherungen war sehr aufwendig. Wir sind froh, dass wir dieses Kapitel nun abschliessen können. Für die gute Zusammenarbeit danke ich an dieser Stelle ein letztes Mal den beiden verbliebenen Mitarbeitenden.

## Veranstaltungen

Die Berichte zu den Veranstaltungen publizieren wir jeweils in der zweimal jährlich erscheinenden Informationsschrift des KV Berner Oberlandes «INFO».

### **Stadtführung «berühmte Gäste»**

Nachdem die beiden letzten Führungen durch die Stadt Thun auf grosses Interesse gestossen sind, fanden sich am Samstag, 8. September 2007 nur einige wenige Mitglieder zum Rundgang «berühmte Gäste» ein. Wie immer mit viel Engagement und lustigen Theaterszenen inszenierte Thun Tourismus die interessante Führung.

### **Besuch beim Verein Schweizer Armeemuseum Thun**

Am 1. Dezember 2007 besuchten rund 30 Mitglieder des KV Berner Oberland die systematische Sammlung des Verein Schweizer Armee Museum. In einer rund zweistündigen Führung gelang es Henri Habegger, die Entwicklung des Materials der Schweizer Armee in den vergangenen zweihundert Jahren plastisch und unterhaltsam darzustellen. Aufgrund positiver Rückmeldungen von Mitgliedern ist auch für 2009 ein solcher Anlass in Planung.

### **Spiezer Sternstunde**

Am 18. April 2008 hat in Spiez die 8. Spiezer Sternstunde stattgefunden. Das Thema «Nachfolgeregelung im KMU» hat leider nicht sehr viele Betroffene angesprochen, obwohl die Problematik derzeit in aller Munde ist. Wir werden versuchen, im Jahre 2009 mit neuem Konzept am gleichen hervorragenden Standort Hotel Belvédère in Spiez mehr Interessierte an diesen Anlass zu locken.

### **Besichtigung Westside**

Eine weitere Besichtigung/Führung konnte der KV Berner Oberland seinen Mitgliedern am 14. Juni 2008 anbieten: Die Besichtigung der Baustelle Westside, welche in den nächsten Tagen eröffnet wird. Ein detaillierter Bericht erscheint im nächsten «INFO».

### **Angestelltenkongress vom 9. Juni 2007 in Thun**

Mit diesem grossen Anlass hat der KV Berner Oberland seine Feuertaufe bestanden. Gross war die Herausforderung, aber auch die Freude, dass wir den Angestelltenkongress 2007 in der Expo Halle in Thun durchführen durften. Regierungsrat Andreas Rickenbacher und Frau Dr. Ursula Renold vom BBT stellten in Ihren Referaten dar, wie wichtig die Arbeit des KV Schweiz für den

Bildungs- und Arbeitsplatz Schweiz ist. Die gesamte Veranstaltung hat unserer Sektion viel Lob und Anerkennung eingetragen. Zu Recht dürfen wir stolz darauf sein, dass uns dieser Anlass gelungen ist.

### **Reka/SBB**

Wie in allen anderen Jahren haben wir auch in diesem Geschäftsjahr beim Verkauf der Reka Checks und SBB Gutscheinen alle Rekorde gebrochen. Bei den SBB Gutscheinen haben wir in diesen 19 Monaten einen Umsatz von CHF 244'840.– und bei den Reka Checks einen solchen von CHF 65'235.– erzielt. Diese Mitgliederangebote erfreuen sich einer grossen Beliebtheit.

### **Mitgliederentwicklung**

Mit einem grossen personellen Polster sind wir am 1.1.2007 ins neue Geschäftsjahr gestartet.

	Lernende	Junioren	Aktive	Veteranen	Ehrenmitglieder	Passive
<b>1.1.2007</b>	122	202	551	117	13	30
<b>31.7.2008</b>	137	182	556	26	11	30

Die Mitgliederentwicklung sieht jedoch für die Zukunft wenig rosig aus. Leider haben wir in letzter Zeit sehr wenige Eintritte zu verzeichnen, weil wir gemäss Auflage des Kantons die Lehrgänge für Mitglieder nicht mehr ermässigt anbieten dürfen.

Grundsätzlich sind wir jedoch sehr zuversichtlich, dass wir mit der Spiezer Sternstunde und dem Forum Arbeitsrecht zwei gute Gefässe zur Verfügung haben um den Mitgliedern einen wichtigen Mehrnutzen im Bereich von Informations- und Wissensvermittlung anbieten zu können.

An dieser Stelle ganz herzlichen Dank dem Vorstand, allen aktiven Mitgliedern und vor allen auch allen Ehrenmitgliedern, die immer wieder mit Herzblut und Interesse die Entwicklung des Verbandes mitverfolgen.

*Ursulina Huder*  
*Stellenleiterin KV Berner Oberland*

# Erfolgsrechnung

## vom 1. Januar 2007 bis 31. Juli 2008

	Berichtsjahr	Budget	Abweichung
	19 Monate	19 Monate	
<b>Ertrag</b>			
Mitgliederbeiträge	224'142.00	225'000.00	-858.00
Übrige Erträge	7'683.30	1'000.00	6'683.30
<b>Total Ertrag</b>	<b>231'825.30</b>	<b>226'000.00</b>	<b>5'825.30</b>
<b>Aufwand</b>			
Verbandsbeiträge	113'525.00	118'000.00	-4'475.00
Zuwendungen JUGA	2'189.85	3'000.00	-810.15
Anlässe	2'441.70	2'000.00	441.70
Reka-Checks / SBB-Gutscheine	610.00	15'000.00	-14'390.00
<b>Direkter Aufwand</b>	<b>118'766.55</b>	<b>138'000.00</b>	<b>-19'233.45</b>
<b>Betriebsaufwand</b>			
Personalaufwand	50'973.80	49'000.00	1'973.80
Weiterbildung	5'000.00	0.00	5'000.00
Entschädigungen	833.00	0.00	833.00
Raumaufwand	11'038.45	11'000.00	38.45
Unterhalt Sachanlagen	2'516.50	3'000.00	-483.50
Versicherungen	736.60	1'500.00	-763.40
Energie, Kehrlicht, Wasser	267.30	1'500.00	-1'232.70
Verwaltungsaufwand	22'283.17	15'000.00	7'283.17
Werbeaufwand	1'023.30	5'000.00	-3'976.70
Direkte Steuern	-1'144.15	0.00	-1'144.15
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>93'527.97</b>	<b>86'000.00</b>	<b>7'527.97</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>19'530.78</b>	<b>2'000.00</b>	<b>17'530.78</b>
Zinserträge	853.63	0.00	853.63
Bank- und Postspesen	-668.05	-500.00	-168.05
Finanzerfolg	185.58	-500.00	685.58
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>19'716.36</b>	<b>1'500.00</b>	<b>18'216.36</b>

# Bilanz per 31.7.2008

31.7.2008

## Aktiven

Flüssige Mittel	230'972.86
Forderungen	18'800.34
./. Delkreder	-3'234.00
REKA-Checks / SBB Gutscheine	5'950.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'049.30
Total Umlaufvermögen	255'538.50
Aktie Kursaal Interlaken	1.00
Mobile Sachanlagen	2.00
Total Anlagevermögen	3.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>255'541.50</b>

## Passiven

Kurzfristige Verbindlichkeiten	1'858.20
Passive Rechnungsabgrenzungen	59'474.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	61'332.20
Fonds Vorfinanzierung Schulbetrieb	79'333.40
Fonds Bildung und Jugend	65'200.72
Total langfristiges Fremdkapital	144'534.12
Total Fremdkapital	205'866.32
Kapital am Anfang (Eigenkapital ex KV Thun)	29'958.82
Periodenerfolg	19'716.36
Total Eigenkapital	49'675.18
<b>Total Passiven</b>	<b>255'541.50</b>

# Voranschlag 2008/2009

12 Monate

## Ertrag

Mitgliederbeiträge	135'000
Übrige Erträge	3'000
<b>Total Ertrag</b>	<b>138'000</b>

## Aufwand

Verbandsbeiträge	70'200
Zuwendungen JUGA	3'000
Anlässe	2'000
Reka / SBB	4'000
<b>Direkter Aufwand</b>	<b>79'200</b>
Personalaufwand	31'000
Raumaufwand	8'000
Unterhalt Sachanlagen	1'500
Versicherungen	1'000
Energie Kehricht etc.	800
Verwaltungsaufwand	10'000
Werbeaufwand	5'000
Bank-/Post Spesen	500
Zinserträge	-500
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>57'300</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>136'500</b>
Veränderung Vereinskaptal	1'500

# Verbandsleitung per 1. August 2008

## 1. Vorstand

Sascha M. Burkhalter	Präsident
Barbara Hirschi	Vizepräsidentin
Karin Werren	Verantwortliche Finanzen
Nadja Stalder-Burkhalter	Verantwortliche Info
Beat Flückiger	WirtschaftsSchule Thun
Roland Engimann	Beisitzer
Hansjörg Lüthi	Beisitzer
Anita Luginbühl	Beisitzerin
Beat Mühlemann	Beisitzer
Cornelia Michel	Beisitzerin

## 2. Rechnungsrevisoren

Kathrin Keller	1. Revisorin
Wird an der HV vorgeschlagen	2. Revisor

## 3. Ehrenmitglieder

Charles Calame	Peter Werder
Christian Thierstein	Sophie Schrepfer
Georges Schönmann	Thomas Riz
Dr. Karl Kaufmann	Werner Liniger
Robert Frey	Käthi Frei
Paul Rubin	

## Geschäftsstelle und Mitgliederinkasso

Ursulina Huder-Guidon  
Bälliz 49, 3600 Thun (Schild 3. Stock)  
Telefon 033 223 35 77  
E-Mail [info@kvbeo.ch](mailto:info@kvbeo.ch), [www.kvberneroberland.ch](http://www.kvberneroberland.ch)

**Öffnungszeiten**

Montag und Mittwoch, 8.00–11.30 Uhr

Donnerstag, 17.00–19.00 Uhr

**Adresse Präsident**

Sascha M. Burkhalter

Mettlenwaldweg 20p, 3037 Herrenschwanden

E-Mail [sascha.burkhalter@kvbeo.ch](mailto:sascha.burkhalter@kvbeo.ch)

# Ehrentafel

## Verstorbene Mitglieder 1. Januar 2007 bis 31. Juli 2008

Mai 2007	Klara Egger, 1921, Alpenstrasse 18, 3800 Interlaken
Mai 2008	Alfred R. Egger, 1915, Birkenweg 17, 3800 Matten beide vormals KV Interlaken
Dezember 2007	Hermann Portner, 1923, Mattenstrasse 23, 3661 Uetendorf
März 2008	Lionel Perren, 1946, Eschenweg 2A, 3645 Gwatt beide vormals KV Thun

## Ehrungen

An der Hauptversammlung 2008 werden folgende Mitglieder vom KV Berner Oberland (KV Interlaken/Oberhasli, KV Spiez oder KV Thun) geehrt:

## 50 Jahre KV Berner Oberland

### 2007

Gerhard auf der Maur, Bürglenstrasse 25, 3600 Thun  
Hans Augsburg, Stöckliweg 6B, 3604 Thun  
Marie Dauwalder, Feuerwerkerstrasse 36A, 3603 Thun

### 2008

Albert Lüthi, Schwalmerenweg 13, 3800 Interlaken  
Heidi Sekula-Brawand, Meienstrasse 11, 3052 Zollikofen  
Peter Schmutz, Glockentalstrasse 8, 3612 Steffisburg  
Werner Spring, Homburgstrasse 26W, 3612 Steffisburg

## 30 Jahre KV Berner Oberland

### 2007

Christoph Rubin, Mezenerweg 7, 3013 Bern  
Hans Blaser, Gibliz 392, 3661 Uetendorf  
Hans Reber, Eisenbahnstrasse 2, 3604 Thun  
Hanspeter Borle, Fängli, 3782 Lauenen b. Gstaad  
Hein Grossenbacher, Hühnerbühlstrasse 14A, 3065 Bolligen  
Thomas Riz, Mühlemattstrasse 14, 3007 Bern

### 2008

Hanspeter Werndli, Sonnenweg 6, 3600 Thun  
Paul Rubin, Kornmattgasse 12, 3700 Spiez  
Robert Danzeisen, Meisenweg 31/82, 3604 Thun  
Ulrich Ritschard, Kornfeldstrasse 50, 4125 Riehen  
Werner Hauri, Niederschöneegg 83A, 3664 Burgistein





## WirtschaftsSchule Thun

Mönchstrasse 30 A  
CH-3600 Thun  
wst@wst.ch  
www.wst.ch  
Telefon 033 225 26 27  
Fax 033 225 26 39

## WirtschaftsSchule Thun

**Gstaad**  
Ebnit, CH-3780 Gstaad  
gstaad@wst.ch  
www.wst.ch  
Telefon 033 744 54 08  
Fax 033 744 54 09



**EDUQUA**